

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1583/2023

Abteilung: Fachbereich 2

Bearbeiter/in: Schmitz, Heiko

Haushaltswirksamkeit:

nein

ja, bei

Produkt:

Investitionskosten:

nein

ja

Betrag:

Drittmittel:

nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein

ja

Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Stadtrat	20.07.2023	öffentlich	Zustimmung/Kennntnisnahme

Betreff: Ergebnis Prüfung Marktfrühstück Königsplatz

Prüfergebnis:

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass ein monatliches Marktfrühstück seitens der Mehrheit der Marktbeschickenden nicht gewünscht ist.

Begründung:

In der 35. Sitzung des Stadtrats vom 13.10.2022 erging ein Prüfauftrag an die Verwaltung bezüglich der Möglichkeiten der Umsetzung eines Marktfrühstücks einmal monatlich in den Monaten April bis Oktober auf dem Königsplatz.

Die Befragung der Beschickenden des Wochenmarktes auf dem Königsplatz hat ergeben, dass ein von den Marktbeschickenden organisiertes Marktfrühstück von der Mehrzahl nicht gewünscht wird. Zudem lässt die starke Auslastung des Platzes keine feste Örtlichkeit für ein Marktfrühstück zu, es könnten auch lediglich Stehtische aufgestellt werden und kein zusätzlicher Stand seitens eines externen Ausrichtenden des Marktfrühstücks.

Die Beschickenden gaben als Begründung mehrheitlich an, dass durch das Angebot eines Marktfrühstücks der daraus resultierende erhöhte Zeitaufwand mit zusätzlichem Personaleinsatz die Kosten nicht decken würde und auch nicht mit einer Steigerung der Verkaufszahlen gerechnet wird. Es sei bereits jetzt schon schwierig genug, überhaupt Personal zu akquirieren. Das Marktfrühstück würde eher dazu dienen, dass sich Kunden dort vermehrt treffen und länger verweilen, jedoch nicht mehr Waren auf dem Wochenmarkt einkaufen. Zudem wird befürchtet, dass sich der Abbau der Marktstände durch verweilende Marktfrühstücks-Kunden verzögern würde.

Bereits jetzt bestehe für Kunden die Möglichkeit, auf dem Wochenmarkt Speisen und Getränke vor Ort zu verzehren. Ein Mehrwert für die Beschickenden und eine auch finanziell spürbare Aufwertung des Wochenmarkts wird darüber hinaus nicht gesehen.